



Freunde der
Waldorfpädagogik e.V.

INFOPOST

AUS DEM WALDORFKINDERGARTEN FREUDENSTADT



Gedanken zum Jahreskreis

Die Welt wird allmählich ruhiger und besinnlicher, die Tage kürzer und die Freude bis Weihnachten wächst bei den Kindern mit jedem vergangenen Tag.

Im Advent bereiten die Erzieherinnen nicht nur das Adventsgärtlein für die Kinder vor, nein wir bereiten uns mit den Kindern auch auf das Fest der Liebe und das Fest der Geburt des Christuskindes vor.

Die Weihnachtszeit wird auch im Kindergarten ganz besonders gefeiert und zelebriert.

Jetzt werden Kerzen gezogen, leckere Weihnachtskekse gebacken, das Krippenspiel wird mit den Kindern eingeübt und für die Eltern aufgeführt.

Hier zeigt sich einmal wieder, mit welcher Hingabe und Leidenschaft die Erzieherinnen, jeden Tag für unsere Kinder da sind.

Und so machen die Erzieherinnen, die Tage im Advent für die Kinder eben auch zu etwas ganz besonderem.

In diesem Sinne möchten wir uns ganz herzlich einmal mehr bei unseren Erzieherinnen bedanken.

Natürlich möchten wir uns auch im Namen des Vorstandes für ihr Interesse an der neue Ausgaben des Infohefts des Waldorfkinder Gartens bedanken.

Ich möchte Sie mit der heutigen Ausgabe der Infopost herzlich grüßen und wünsche Ihnen eine besinnliche und glückliche Advents- und Weihnachtszeit.

Miriam Heinzelmänn

Holzdecken statt Textilabhängungen und andere Ferienaktivitäten

Wer die Sterntalergruppe betritt, fühlt sich von den neuen Holzdecken angenehm berührt. Fünf Wochen lang arbeiteten der Zimmermeister Martell Zukertort und Schreinermeister Rolf Schlenka in den Sommerferien an der neuen Deckenkonstruktion, die jeweils ein Sechseck in der Mitte aufweisen. Die Deckenunterkonstruktion ist ein wahres Meisterstück und die einzelnen Sichtbretter sind jeweils Unikate - jedes Brett musste einzeln zugeschnitten werden. Es handelt sich um eine schallgedämmte Decke.

Architektin Regine Bühler war beratend tätig. Die Idee des Hexagons als Sinnbild der Gemeinschaft stammt von ihr.

Der Vorstand hatte sich zu der Maßnahme entschieden, weil die Textilabhängungen stets Staub anhäufen, der zu allergenen Wirkungen bei Kindern und Erzieherinnen führen können - auch das Gesundheitsamt hatte darauf hingewiesen.

Der zweite Raum in der Sterntalergruppe soll eine abgehängte Holzdecke in Wellenform in den nächsten Sommerferien erhalten. Auch die Dornröschengruppe soll neue Holzdecken erhalten - aber das braucht Zeit und Geld.

Die Holzdecken kosteten samt Lampen 24.500,- Euro. Bisher hat die Stadt bei solchen Maßnahmen 70 Prozent der Kosten übernommen - ein Antrag ist gestellt.

Herr Buchthal hat auf Wunsch der Erzieherinnen für die Sterntalergruppe ein Hausschuhregal und ein Stiefelregal gezimmert, die nun in der Garderobe für optimale Ordnung sorgen.

Jede Kindergartengruppe erhielt je drei neue Spielständer. Die Dornröschengruppe freute sich über zwei neue Teppiche im Bewegungsraum.

Text : Herr Buchthal

Und hier die wundervolle Handarbeit...



Liebe Eltern wir möchten Sie ganz herzlich zu unserer Bastelgruppe einladen

Liebe Eltern,
wir haben für den Kindergarten eine Bastelgruppe ins Leben gerufen.
Wir haben schon fleißig Fensterbilder und Zwerglein für den diesjährigen Martinibasar am 18. November 2018 gebastelt.
Wir basteln in einer netten, geselligen Runde für die Basare und freuen uns an der Gemeinsamkeit bei warmen Kaffee und leckeren Kleinigkeiten,
Wir treffen uns ab Januar 2019 in wöchentlichem Rhythmus.
Für Fragen stehen Ihnen gerne die Erzieherinnen zur Verfügung.
Wir freuen uns schon heute auf viele weitere fleißige Helfer.



Vom Laternenlaufen im Kindergarten

Wir haben uns mal wieder sehr gefreut, als wir gesehen haben, wie viele Kinder mit Ihren Eltern und Großeltern dieses Jahr wieder beim Laternenlaufen dabei waren und wie viele tolle Sänger uns alle stimmlich fabelhaft unterstützt haben.

Der Weg führte uns durch schöne Gassen, vorbei am Lieblingsspielplatz der Kinder, bis hoch zu einer wunderschönen Lichtung,

wo wir Lieder zu Ehren Sankt Martins sangen.

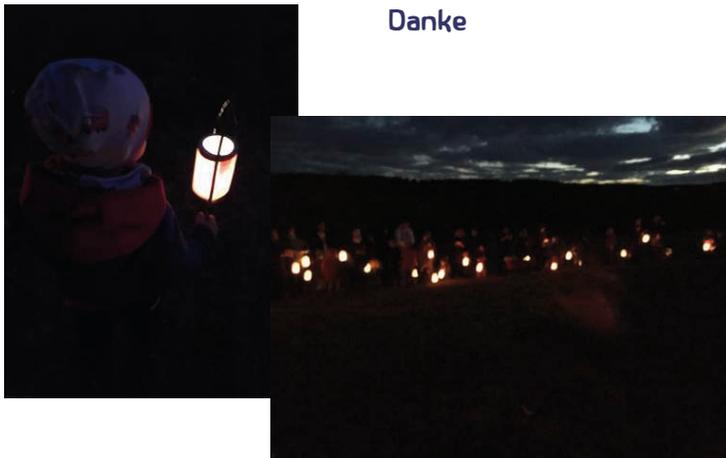
Der Horizont leuchtete noch in seinem schönen Licht.

Nun wurden wir noch mit leckeren Martinshörnchen verköstigt und wir durften alle mit unseren Kindern teilen, das Teilen soll symbolisch dafür stehen, dass Sankt Martin seinen roten Mantel mit einem armen Mann geteilt hat.

Im Anschluß sangen wir noch ein Lied auf der Lichtung und traten dann den Fußmarsch zurück Richtung Kindergarten an.

Wir müssen sagen, es war wie immer sehr schön gewesen.

Danke



Die Martinshörnchen vom Hofbauernhof

Die mondsichelförmig von Bäcker- und Bäckerinnen- Handgerollten, goldenen Martinshörnchen aus der demeter Backstube vom Hofbauernhof sind ein süßes Hefe- Milchgebäck nach einem originär polnischen Rezept aus einem lang und kühl geführten Dinkel- Briocheteig, das sich nur einmal im Jahr seinen Weg in die außerhalb des Hofbauernhof gelegene Welt bahnt!

Und zwar just zum hiesigen Waldorfkindergarten in Dietersweiler!

Hier findet es seine Bestimmung als Martinshörnchen, sich immer zwischen mindestens zwei Menschen aufteilend und somit all seine allerbesten Zutaten - vom demeter Dinkel-Schwabekorn über die demeter Milch bis zum hofeigenen demeter Ei aus dem Mobilstall- im Martin'schen Sinne verschenkend!

Strahlende Augen und dampfende, zufriedene kleine Münder sind Beleg für die den Martinshörnchen innewohnende Kraft!

Text : Herr Roland Lübbertsmeier
HOFbauernHof

Die Redaktion bedankt sich herzlichst bei Herrn Lübbertsmeier für den Beitrag zu den Martinshörnchen



Zahllose Eltern unterstützen den Kindergarten mit Kuchenspenden und persönlichem Einsatz beim Martinibasar

Am 18. November 2018 stand der alljährliche Martinibasar vor der Türe und viele Eltern im Kindergarten machten sich Gedanken, wie sie den Kindergarten unterstützen könnten.

Es haben sich ein paar Eltern zusammengefunden, die 2-3 mal wöchentlich in der Gruppe Fensterbilder und Zwerglein aus Filz und Stoff gebastelt haben. Aber auch andere Eltern haben in Heimarbeit wunderschöne Fensterbilder und Zwerglein gebastelt. Auch die Erzieherinnen haben sich kräftig angestrengt um die Eltern mit fachmännischem Rat oder Gebätseltem zu unterstützen.

Die Zahl der unglaublich leckeren und schmackhaften Kuchen, Torten und des Kleingebäcks war sagenhaft, mit viel Engagement gingen die Eltern auch beim Auf- und Abbau und beim Spüldienst und beim Kuchenverkauf zur Sache. Es ergab sich ein Erlös von 1400 Euro.

Auch Frau Schmörzger hat mit Ihren wunderschönen gebastelten Laternen einen wertvollen Beitrag geleistet.

Der Basar war wie jedes Jahr gut besucht und der Spüldienst und die Damen beim Verkauf hatten alle Hände voll zu tun.

Es gab den ein oder anderen Gast, der kam extra um sich Kuchen für zuhause mitzunehmen und andere freuten sich, dass es sogar etwas für Veganer gab.

Dieses Jahr, hatte Herr Schmalz auch eine neuen Thekenabschirmung besorgt, wovon vorallem die Präsentation der Kuchen und die Eltern durch Platzzugewinn erheblich profitierten.

Wir möchten auch noch einmal im Namen des ganzen Kindergartens ein ganz herzliches Dankeschön aussprechen an all die fleißigen Helfer und Helferinnen.

Einblicke: Leckerer Kuchen und wunderschönem Tischschmuck.



Die Legende von Sankt Nikolaus.

Vor vielen hundert Jahren weilte der heilige Sankt Nikolaus unter den Menschen auf der Erde. Er wurde in der Stadt Patara in Asien geboren und stammte aus einer wohlhabenden Familie. Nikolaus legte keinen Wert auf teure Kleidung oder Prunk. Er lebte in Demut und Bescheidenheit. Sooft er Gelegenheit fand, besuchte er die Kirchen, um dort die Worte der Heiligen Schrift zu hören. Als seine Eltern gestorben waren, hinterließen sie ihm ein beträchtliches Vermögen. Nikolaus wollte diesen Reichtum nicht für sich behalten. Er führte weiterhin ein einfaches Leben und half, wo er konnte, die Not der armen Menschen zu lindern. Seine besondere Liebe galt den Kindern. Für sie hatte er immer etwas in den Manteltaschen. Abends, wenn es dunkel geworden war, ging er oft verhüllt durch die Straßen und beschenkte die Armen. Einmal erfuhr Nikolaus, dass ein Nachbar in so großer Not geraten war, dass er nicht mehr wusste wie er seine Töchter ernähren sollte. Nikolaus fühlte Mitleid und wollte der Familie unerkannt helfen. Er band für jedes Mädchen einen Goldklumpen in ein Tuch und warf diese nachts durch ein offenes Fenster in das Haus des Mannes. Als für die Stadt Myra ein neuer Bischof ernannt werden sollte, fiel die Wahl auf Nikolaus. Er versah sein Amt mit Würde und stand in hohem Ansehen. In seinem Bemühen um Brüderlichkeit und Gerechtigkeit war er den Menschen ein Vorbild. Sie hatten großes Vertrauen zu ihm. Viele reisten aus weiter Entfernung herbei, um seine Rede zu hören oder ihn um Rat zu bitten.

Deshalb feiern wir jedes Jahr, am 6. Dezember zu Ehren von Sankt Nikolaus, das Nikolaus Fest.

Text: Das Jahreszeitenbuch, Freies Geistesleben

Weihnachtskekse aus dem Waldorfindergarten

Kennen sie das auch...

wenn dieser ganz besondere Duft an Weihnachten von leckeren Weihnachtsplätzchen in der Luft liegt.

Auch wir haben ein Rezept, welches genau dieses Gefühl von damals aufkommen lässt.

Und natürlich möchten wir Ihnen unser leckeres Keksrezept nicht vorenthalten.

375 g Mehl

200 g Rohr-rohr Zucker

1 Pr. Salz

200 g Butter

Nun sollte der Teig für ca. 1 Stunde in den Kühlschrank. Wenn die Ausstecherle fertig verziert sind, werden sie ungefähr 10 Minuten bei 180 Grad gebacken.

Wir wünschen Ihnen gutes Gelingen und viel Spaß beim Backen.



Die Vier Kerzen

Vier Kerzen brannten am Adventskranz.

Es war ganz still. So still, dass man die Kerzen reden hörte.

Die erste Kerze seufzte: » Ich heiÙe Frieden. Ich möchte für die Menschen leuchten. Aber mein Licht hat keine Kraft mehr. Die Menschen halten keinen Frieden. Es scheint, als wollten sie mich nicht. «

Ihr Licht wurde immer kleiner und erlosch.

Die zweite Kerze flackerte auf und sagte: « Ich heiÙe Glauben. Ich möchte für die Menschen leuchten. Aber es ist als ob ich überflüssig geworden wäre. Die Menschen fragen nicht mehr nach mir. Es hat keinen Sinn mehr, dass ich brenne. »

Ein Luftzug wehte durch den Raum und die zweite Kerze erlosch. Leise und traurig meldete sich nun die dritte Kerze zu Wort: « Ich heiÙe Liebe. Ich möchte für die Menschen leuchten. Aber auch meine Kraft schwindet dahin. Die Menschen stellen mich auf die Seite. Sie sehen nur sich selbst, nicht die anderen.

Für die Liebe haben sie immer weniger Zeit und Platz.

So muss mein Licht ersticken. »

Und mit einem letzten Aufflackern erlosch auch das dritte Licht.

Da kam ein Kind in den Raum. Es sah die Kerzen und erschrak: « Aber warum brennt ihr denn nicht mehr? Ihr sollt doch leuchten! » Das Kind wurde sehr traurig. Da tanzte der Lichterschein der vierten Kerze, und sie sprach: « Hab keine Angst und sei nicht traurig. Mein Licht brennt noch für die Menschen. Solange ich brenne, können wir auch die anderen Kerzen wieder anzünden. Denn ich heiÙe Hoffnung. »

Da nahm das Kind das Licht von dieser Kerze und zündete die anderen wieder an.

Text: Volksgut



Erwartung

Am Morgen der Heiligen Abends hatte der kleine Martin als erstes den goldenen Stern an der Wohnzimmertür entdeckt.

« Schau mal, was hier ist ! Rief er. Luise sprang herbei und fragte: « Wo denn? » « Da an der Tür! » « Oh, ein goldener Stern! » « Ja, ein richtig goldener Stern ist am Weihnachtszimmer »

Immer wieder liefen die Kinder zur Sternentür und lauschten. Manchmal glaubten sie, ein Knistern oder Rascheln zu hören.

Nachmittags, als die Geschwister schon festlich gekleidet waren, fragten sie ungeduldig: « Wann ist es denn soweit? » « Wann geht die Tür zum Weihnachtszimmer auf? » - « Wir müssen warten bis es dunkel wird und bis das Glöckchen läutet », antwortet die Großmutter. « Wir werden bis dahin noch einen Spaziergang machen. »

Draußen begann es allmählich zu dämmern. Es dauert nicht lange, bis die Kinder die ersten Sterne am Himmel entdeckten. Sie waren sich einig, dass diese heute ganz besonders leuchteten.

Als sie zurückkehrten, war es im Hause sehr feierlich. Der Flur war nur von einer Kerze erhellt, es duftete nach Tannen und Wachs. Luise legte sich die Hände auf den Bauch und flüsterte zu ihrem Bruder: « Wenn ich mich ganz stark freue, dann kribbelt es hier so, kennst du das? »

Text: Das Jahreszeitenbuch, Freies Geistesleben

Das Adventsgärtlein im Waldorfkindergarten. über Brauch und Symbolik

Das Adventsgärtlein findet dieses Jahr für die Sterntaler am 1.12 und für die Dornröschen am 2.12 um 17.00 Uhr statt.

Das Adventsgärtlein ist ein ganz besonderes Ereignis im Kindergartenjahr, dass zugleich auch eines der eindrucksvollsten ist.

Mit dem Adventsgärtlein und der Adventsspirale aus Tannenreisig wird symbolisch, das Nachhinegehen (sich besinnen) aufgezeigt, den Weg zum Licht der eigenen Seele, den Weg des Menschen zu sich selbst.

Die Erzieherinnen legen mit Tannenzweigen eine große Spirale aus, in die Mitte der Spirale stellen sie eine große Kerze.

Das Tannenreisig symbolisiert hier die Lebenskraft, die das ganze Jahr über bestehen soll. Wenn dann die Kinder mit Ihren Eltern in den Kindergarten kommen, beginnt ein ganz besinnliches und emotionales Erlebnis.

Der Raum ist dunkel und in der Mitte der Adventsspirale brennt eine Kerze.

Nun sagt die Erzieherin ein schönes Sprüchlein:

In der dunklen Nacht
ist ein Stern erwacht,
leuchtet hell am Himmelszelt,
schenkt sein Licht der ganzen Welt.
In der dunklen Nacht
ist ein Stern erwacht.

Jetzt geht die Erzieherin mit der ersten Kerze, die in einem Apfel steckt in die Spirale und zündet diese an der Kerze an.

Der Apfel soll hier symbolisch für den Apfel im Paradies stehen, dem Weg zu sich selbst, zu seinem individuellen Ich

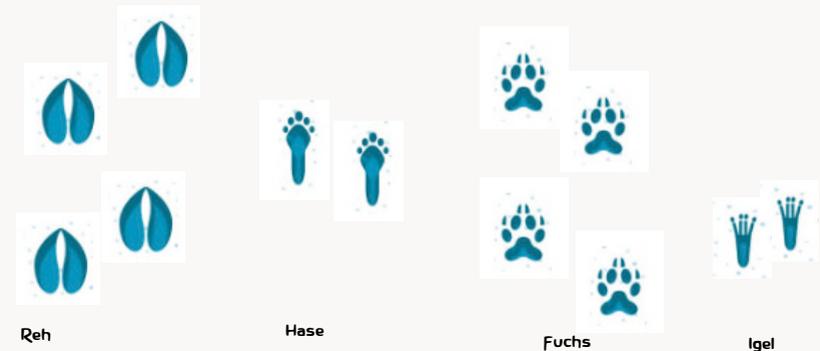
Jetzt kommt ein Kind nach dem anderen an die Reihe.

Es läuft zu der Kerze und zündet sein Apfellicht an und stellt diese in der Spirale ab.

Wenn alle Kinder Ihre Kerzen angezündet haben, ist der Raum mit Wärme und Licht gefüllt.

Zum Abschluss an dieses ganz ruhige Erlebnis gibt es noch ein Lied, dann gehen die Kinder mit Ihren Eltern und dem Erlebten nach Hause.

Spurensuche



Reh

Hase

Fuchs

Igel

Es fällt vom Himmel,
Tut niemandem weh,
es ist weich und weiß
Was ist es - der Schnee !

TERMINE Winter

Sa. 1. Dezember

Adventsgärtlein Sterntaler

So. 2. Dezember

Adventsgärtlein Dornröschen

Di. 4. Dezember

St. Barbara

Do. 6. Dezember

Nikolaus

Do. 13. Dezember

St. Lucia

Do. 20. Dezember

Weihnachtsfeier mit Krippenspiel

Die Einladung folgt.

Mo 7. Januar 2019

Heilige drei Könige

Kinder intern

mit den Eltern zusammen

21. Dezember - 04. Januar 2019

Weihnachtsferien

Liebe Eltern,

Die Redaktion des Infohefts freut sich sehr,
über neue Mitarbeiter,
über Textideen oder Themenvorschläge.

Bildernachweis: **Miriam Heinzlmann, Axel Buchthal**

Impressum

Waldorfkindergarten Dietersweiler

Schwarzwälderstraße 10 - 72250 Freudenstadt - Tel.: 07441 84643 - Fax: 07441 8601571

www.waldorfkindergarten-freudenstadt.de

Redaktion:

Miriam Heinzlmann - miriamheinzlmann1@web.de

Druck: Knödler Druck Bayersbronn
